

# George Steinmann zur Politik

Autor(en): **Steinmann, George**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **113 (2011)**

Heft -: **Kunst und Politik = Art et politique = Arte e politica = Art and politics**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-625950>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **GEORGE STEINMANN ZUR POLITIK**

### **Was ist für Sie Politik?**

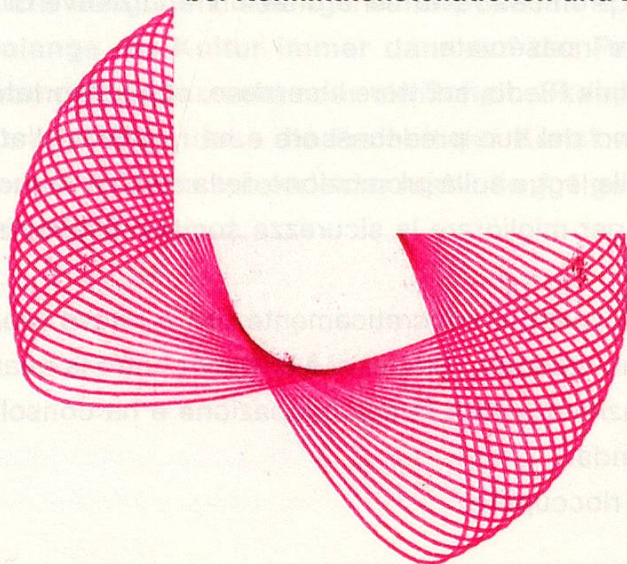
Politik bezeichnet im Idealfall das Bestreben nach besserer Zukunft. Heute jedoch, in einer ökologisch und sozial angeschlagenen Welt, verkörpert Politik, geprägt von Machtgehabe und Partikularinteressen, ein moralloses Konstrukt, das nicht mehr richtungsweisend ist.

### **Engagieren Sie sich für politische Anliegen? Warum?**

Kunst hat immer eine politische Komponente. Das gilt auch für mein Werk. Ich halte jedoch, ausgehend von Adorno, Benjamin und Habermas, an einer emanzipatorischen Kraft von Kunst fest, die sich nur dann verwirklicht, wenn die Kunstproduktion nicht unmittelbar in den Dienst politischer Ziele gestellt wird. Die Kunst ist politisch, wenn sie auf die ihr eigene Weise dazu beiträgt, Formen undurchschaubarer Abhängigkeiten aufzudecken.

### **Was wünschen Sie sich von den Politikerinnen und Politikern / von der Politik?**

Utopisches Denken als Kraft, «das Andere» statt nur «das Übliche» zu erkunden. Mehr Zusammenhangsbewusstsein, moralische Integrität und ethisches Bewusstsein. Von der Politik generell erwarte ich mehr Kompetenz sowie Gestaltungssorgfalt bei Konfliktkonstellationen und Zukunftsthemen.





George Steinmann, «Saxeten, eine wachsende Skulptur», 2002-2006. Teil 2, «Klause»  
Foto: G. Steinmann. © Pro Litteris